

Fünf Opfer aus einer Familie: Brand, Hijmen, Jan, Willem und Peter Petersen



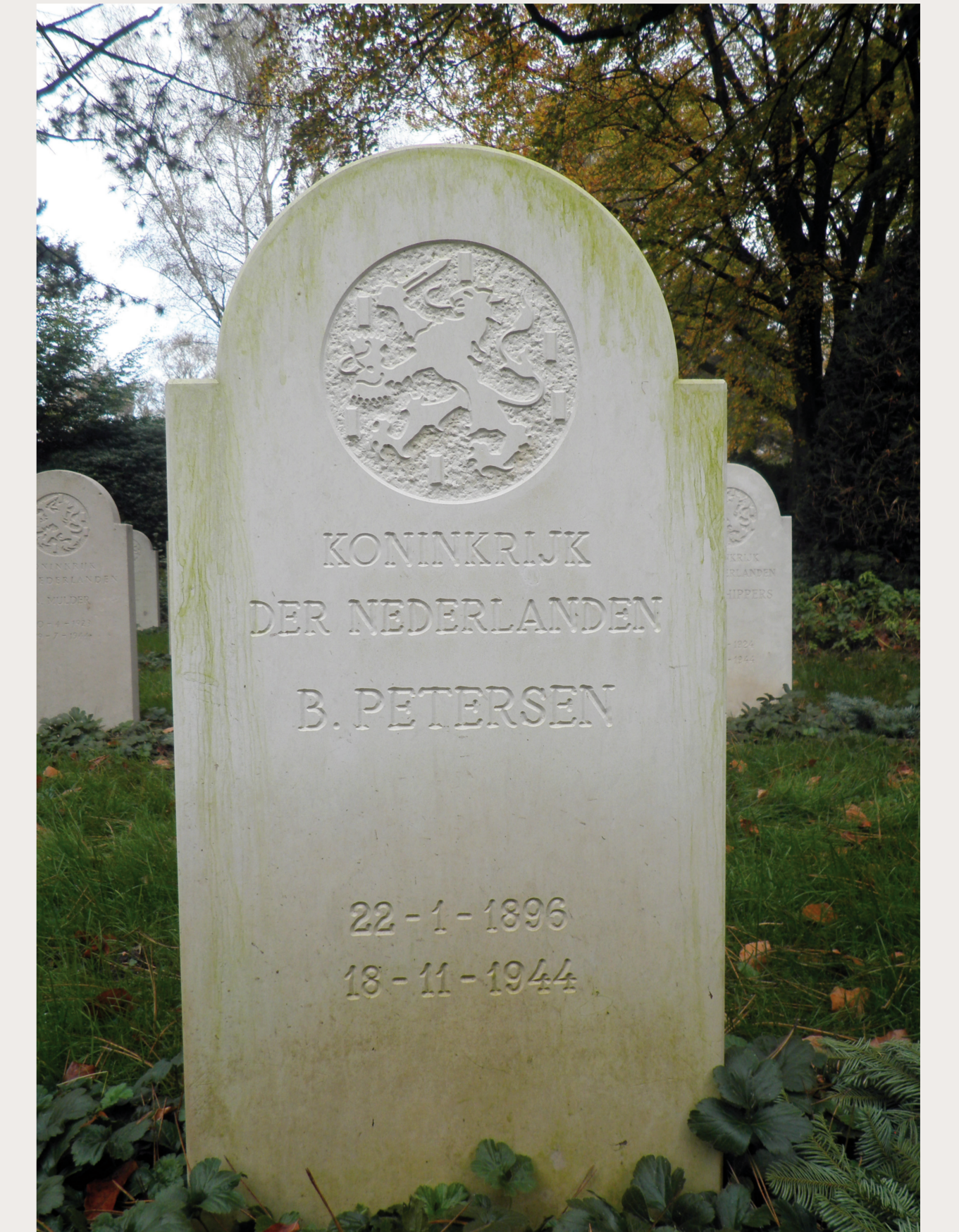
Flügel B des Zuchthauses Hamburg-Fuhlsbüttel (links), 1920er-Jahre.

Quelle: Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, F 1983-3872

Von Oktober 1944 bis Februar 1945 war in diesem Gebäudeteil der Strafanstalt ein Außenlager des KZ Neuengamme untergebracht. Die heutige Gedenkstätte „Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933–1945“ in dem ehemaligen Torhaus des Zuchthauses im Suhrenkamp 98 erinnert an die Geschichte dieses Konzentrationslagers und an die zahlreichen Opfer, darunter auch an Brand Petersen.

Von der Verschleppung der Männer und ihrem Tod im Konzentrationslager Neuengamme waren viele Familien in Putten betroffen, manche – wie die Familie Petersen – auch mehrfach. Die Brüder Brand, Hijmen, Jan und Willem Petersen lebten in Putten. Zwei von ihnen waren Landarbeiter, die anderen Bauer bzw. Eierhändler. Hijmen Petersen war ledig, Brand, Jan und Willem Petersen waren verheiratet. Brand und Willem Petersen hatten beide jeweils vier Kinder.

Die vier Brüder und der Sohn von Brand Petersen, Peter Petersen, wurden im Oktober 1944 mit den anderen Männern aus Putten im Zuge der „Vergeltungsmaßnahme“ gegen die Bevölkerung Puttens verhaftet und nach Deutschland in das KZ Neuengamme deportiert. Sie waren an dem Anschlag auf die Wehrmachtsangehörigen am 1. Oktober nicht beteiligt. Vom Hauptlager des KZ Neuengamme überstellte die SS sie zur Zwangsarbeit in verschiedene Außenlager, sodass sie getrennt wurden. Die Haftbedingungen und die Arbeiten, die die Häftlinge zu verrichten hatten, unterschieden sich zwar von Lager zu Lager, doch überlebte keiner der fünf Männer aus der Familie Petersen.



Das Grab von Brand Petersen in der niederländischen Gedenkanlage auf dem Friedhof Ohlsdorf in Hamburg, November 2014.

Foto: Herbert Diercks, Hamburg, Quelle: Archiv der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, F 2014-507

Hunderte Tote der Hamburger Außenlager des KZ Neuengamme wurden 1944 und 1945 auf dem Friedhof Ohlsdorf bestattet. Nach Kriegsende fanden Umbettungen statt. Für die niederländischen Opfer wurde ein Ehrenfeld angelegt.



Brand Petersen, geboren am 22. Januar 1896 in Putten, umgekommen am 18. November 1944 im Außenlager Hamburg-Fuhlsbüttel.

Quelle: Gemeentearchief Putten



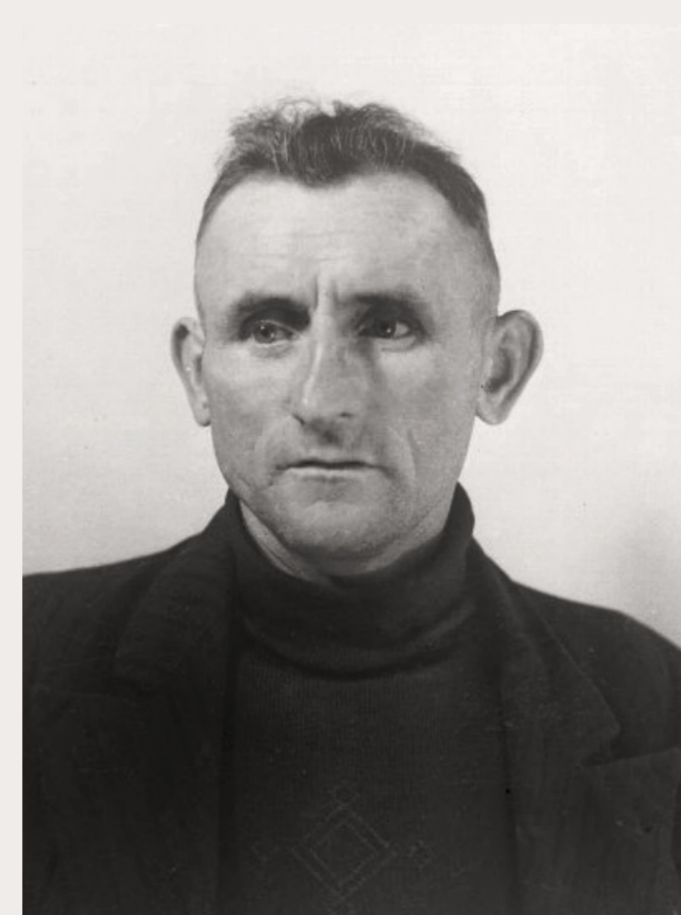
Hijmen Petersen, geboren am 1. August 1899 in Putten, umgekommen am 15. November 1944 im Außenlager Wedel.

Quelle: Stichting Oktober 44, Putten



Jan Petersen, geboren am 13. September 1903 in Putten. Er gehört zu den mindestens 6600 KZ-Häftlingen, die bei der irrtümlichen Bombardierung der KZ-Schiffe „Cap Arcona“ und „Thielbek“ durch die britische Luftwaffe am 3. Mai 1945 in der Lübecker Bucht umkamen.

Quelle: Stichting Oktober 44, Putten



Willem Petersen, geboren am 4. April 1905 in Putten, umgekommen am 28. November 1944 im Außenlager Aurich-Engerhufe.

Quelle: Gemeentearchief Putten



Peter Petersen, geboren am 5. September 1926 in Putten, umgekommen am 15. Februar 1945 im Außenlager Hamburg-Hammerbrook (Spaldingstraße).

Quelle: Gemeentearchief Putten

